

ANLAGE 1

EINGEGANGEN H/B
09. FEB 2011
Z.w.V.
Rückspr. X

OBERBÜRGERMEISTER
28. JAN. 2011 Nr. 72
VII
VI
z.w.V. X



Förderverein
Nürnberger
Felsengänge e.V.
Bergrstr. 19
90403 Nbg.

HOCHBAUAMT #
08. FEB. 2011 086
H/B
z.w.V.
Vorl./Stellungnahme
Vorl./Antwortschreiben
Rücksprache
z.K.

Nürnberg den 25.01.2011

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

BAUREFERAT
- 4. FEB. 2011 Nr. 112
1 Zur Kta.
2 z.w.V. X
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort zur Unterschrift vorlegen
5 Termin:

Betr.: A-B-C-Bunkeranlagen in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Dr. Maly,

Als bayerische Heimatverein

vor einiger Zeit hatten wir uns bereits an Sie gewandt mit der Bitte uns den Atombunker in der Krebsgasse zu überlassen.

Nach wie vor sind wir aber daran interessiert ein solches Bauwerk aus der Zeit des Kalten Kriegs dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unsere vor kurzem durchgeführten Führungen in der Bunkeranlage an der Wodanstraße haben eindrücklich bewiesen, dass solche Anlagen für breite Teile der Bevölkerung von großem Interesse sind.

Immer wieder wurden unsere Gästeführer gefragt, warum es denn keine dauerhafte Möglichkeit gibt eine solche Anlage zu besichtigen bzw. warum es geplant sei, dass keine dieser Anlagen erhalten bleibt.

Innerhalb einer Woche konnten wir über 4.000 Besucher bei unseren fast immer ausverkauften Führungen begrüßen. Die Führungen wurden dabei, wie in allen Jahren, von einem regen Medieninteresse begleitet (s. dazu auch den beigefügten Pressespiegel).

Insgesamt haben seit 2008 bei unseren Führungen durch Anlagen des Kalten Kriegs über 10000 Besucher die Gelegenheit ergriffen ein sonst nicht zugängliches Stück Zeitgeschichte zu besichtigen.

Wir verstehen es als unseren Auftrag auch an dieses Kapitel der jüngeren Geschichte zu erinnern, zumal nun die erste Generation heranwächst, die die Zeit des Kalten Kriegs nicht mehr selbst erlebt hat.



Förderverein
Nürnberger
Felsengänge e.V.

In den Nürnberger Atombunkern wird die damals latent auf den Menschen lastende Drohkulisse des Kalten Krieges anschaulich erlebbar. Die Anlagen mahnen schon fast zum Frieden und zum Nachdenken darüber, was es bedeutet, wenn wieder Bomben auf Nürnberg fallen.

Daher bitten wir die Stadt Nürnberg uns zumindest eine der Anlagen zu überlassen, bevor diese aufgelöst werden und somit für immer verschwinden.

Mit den in den vergangenen Jahren durchgeführten Führungen, stehen uns bereits ausgearbeitete Konzepte für den geplanten Führungsbetrieb zur Verfügung. Zudem würden wir gerne speziell auf den Lehrplan der städtischen Schulen abgestimmte Führungen konzipieren, um auf diesem Weg einen Beitrag für anschaulichen Geschichtsunterricht im Rahmen von vor Ort Besuchen zu ermöglichen.

Unsere Bitte an Sie ist, dass wir die Anlage Hauptbahnhof und/oder Waffenhof und/oder den Wodanbunker für eine dauerhafte Nutzung überlassen bekommen. Der Stadt Nürnberg würden dabei keine Kosten für den Unterhalt und Instandsetzung entstehen. Diese können vom Förderverein Nürnberger Felsengänge durch die erzielten Einnahmen bzw. Rücklagen, die wir für spezielle Projekte gebildet haben, gedeckt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Arnold

Vorsitzender des
Fördervereins Nürnberger Felsengänge